

Vollversammlung aller Physikstudierenden

Protokoll

16. November 2016

Moderation: Bernhard Akstaller (FSI Mathe/Physik)
Protokoll: Lisa Dietrich (FSI Mathe/Physik), Jolan Findeis (FSI Mathe/Physik)
Mikro: Jacqueline Catalano (FSI Mathe/Physik), Kai Waldmann (FSI Mathe/Physik)
Anwesend: ca. 75 Studierende und ca. 8 Dozierende
Beginn: 18.08 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1. Begrüßung | 3 |
| 2. Informationen und Fragen zum Studium | 3 |
| 2.1. Elektronikpraktikum (Martin Hauck) | 3 |
| 2.2. Experimental Service Center (Martin Hauck) | 3 |
| 2.3. Fortgeschrittenenpraktikum (Lutz Hammer, Praktikumsleitung FP) | 3 |
| 2.4. Forschungsstudiengang (Kristina Giesel, Koordinatorin des Forschungsstudienganges Physik) | 4 |
| 2.5. Bachelorarbeit (Uli Katz, Prüfungsausschus Physik) | 5 |
| 2.6. Theoriekolloquium (Florian Marquardt, Theoretische Physik) | 5 |
| 2.7. Übergang zum Master (Michael Thoss, Zugangskommission Ma. Physik) | 5 |
| 2.8. Information zum BAföG (Hanno Sahlmann, BAföG Beauftragter) | 6 |
| 2.9. Auslandsaufenthalt und Erasmus+ (Christopher van Eldik, Erasmus-Koordinator) | 6 |
| 2.10. Schlüsselqualifikation (Andreas Artinger, FSI Mathe/Physik) | 6 |
| 3. Bericht des Studiendekans (Thomas Fauster, Studiendekan Physik) | 7 |
| 4. Studienzuschüsse (Malte Kohring, FSI Mathe/Physik) | 8 |
| 4.1. Körbe für die Bibliothek | 8 |
| 5. Hochschulgremien (Andreas Artinger, FSI Mathe/Physik) | 8 |
| 6. UPhUF (Kai Waldmann, FSI Mathe/Physik) | 9 |
| 7. Sonstiges, Fragen, Anmerkungen | 9 |
| 7.1. Mathe-1 Klausur 120 statt 90 Minuten (Moderator) | 9 |
| 7.2. Mails für Geschäftsstelle ab jetzt an Funktions-E-Mail statt Ursula Maerker (Moderator) | 9 |
| 7.3. Fragen und Anliegen der Anwesenden Studierenden | 9 |

| | |
|--|-----------|
| 8. Veranstaltungstermine (Moderator) | 11 |
| 8.1. FSV | 11 |
| 8.2. Prüfungsanmeldung: 21.11. - 09.12. | 11 |
| 8.3. Winterfest der FSI: 8.12. ab 18 Uhr am Physikum | 11 |
| 8.4. UFUF oder UPhUFs? (Andreas Artinger) | 11 |
| 8.5. Versammlung aller Studierenden, am 28.11. ab 19.00 Uhr im Audimax | 11 |
| 8.6. Weihnachtsvorlesung des Departments Physik am 12.12. in HG | 11 |
| 8.7. Glühwein | 11 |

1. Begrüßung

Der Moderator, Bernhard Akstaller, begrüßt die anwesenden Studierenden und Dozierenden zur Vollversammlung aller Physikstudierenden im Wintersemester 2016/17. Auf eine Anfrage beschließt die Moderation die Vollversammlung in englischer Sprache zu halten, der Großteil der Redner wird in seinen Beiträgen diesem Beispiel folgen.

2. Informationen und Fragen zum Studium

2.1. Elektronikpraktikum (Martin Hauck)

Das Elektronikpraktikum EP findet regulär im vierten Semester des Bachelors Physik oder Materialphysik statt. Die Voraussetzungen hierfür sind das abgeschlossene Grundpraktikum 1 und 2.

Es beinhaltet eine einstündige Vorlesung am Dienstag Nachmittag um 13.00 Uhr. Anschließend wird man in zwei Gruppen aufgeteilt von denen jeweils eine direkt im Anschluss an die Vorlesung, sowie eine am Mittwoch von 13.00-18:00 Uhr tagt. In diesen werden die theoretisch erarbeiteten Konzepte in die physikalische Praxis umgesetzt:

Zur Teilnahme an der Klausur ist eine Prüfungsanmeldung auf meinCampus notwendig. Für alle weiteren wichtigen Fragen gibt es eine Homepage <http://www.ep.physik.uni-erlangen.de/info.php>, auf welcher das meiste beantwortet wird. Explizite Fragen außerdem an Michael Krieger (michael.krieger@fau.de) oder Heiko Weber (heiko.weber@fau.de)

Die wichtigsten Termine im nächsten Semester sind die für alle Teilnehmer verpflichtende Sicherheitsbelehrung am 25./26.04.2017 in der Zeit der jeweils noch nicht stattfindenden Übungen und der Beginn der Vorlesung in der selben Woche.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.2. Experimental Service Center (Martin Hauck)

Man kann die Räume des Elektronikpraktikums auch außerhalb des eigentlichen Praktikums nutzen, wenn man beispielsweise Daten für eine Bachelorarbeit, oder eine Praktikumsauswertung, usw benötigt. Dies ist überhaupt kein Problem und wird auch sehr gerne gesehen. Dort sind diverse Messgeräte und auch die passende Software (Origin, Windows 8,...) vorhanden.

Die freie Nutzung ist allerdings nur dann möglich, wenn das Praktikum gerade nicht regulär genutzt wird. Für den Zugang benötigt man lediglich seine freigeschaltete FAU-Card (zuständig ist Michael Krieger) um die Türen zu öffnen.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.3. Fortgeschrittenenpraktikum (Lutz Hammer, Praktikumsleitung FP)

Das Fortgeschrittenen-Praktikum steht im Studienplan im 5. Semester des Bachelors Physik, sowie im 7. Semester des Lehramts und zu Beginn des Masters angesetzt. Die Sprache wechselt im Master von Deutsch auf Englisch.

In diesem Praktikum werden komplexere Versuchsaufbauten eingesetzt und Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Versuche sind erheblich zeitaufwändiger als im Anfängerpraktikum. Die durchzuführenden Experimente stehen in einem engen Zusammenhang mit der aktuellen Forschung an unserer Universität. Im Bachelor sind 7 "ganztägige" (10 Stunden) Versuche zu absolvieren, im Master sind es zweimal 5 Versuchstage. Das Praktikum wird stets in Zweiergruppen absolviert. Insgesamt kann man zwischen 22 Versuchen (im Master: 32) aus 4 Versuchsgruppen wählen:

- Atom-, Kern- und Teilchenphysik
- Kondensierte Materie I
- Kondensierte Materie II

- Physik des Lichts

Die Versuchswahl und die Zeiteinteilung im Fortgeschrittenpraktikum sind völlig frei und mit eigener Geschwindigkeit bearbeitbar. Seit Kurzem muss das Modul allerdings innerhalb von 2 Semestern abgeschlossen werden. Weitere Einschränkungen entstehen dadurch, dass man die Versuche nur an Praktikumstagen machen kann, man mindestens einen Versuch aus jeder Versuchsgruppe absolvieren muss und die Teilnahme von der (meist zeitlichen) Verfügbarkeit des Versuchs abhängt.

Im Sommersemester 2017 wird das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit zwischen 6. März und 21. April 2017 (zu unregelmäßigen Terminen) und in der Vorlesungszeitraum zwischen 25. April und 5. Juli 2017 angeboten.

Im Wintersemester 2017/2018 wird das Blockpraktikum zwischen 11. September und 13. Oktober 2017 „jeden“ Werktag angeboten und das Semesterpraktikum findet jeweils Dienstag und Mittwoch bis zum 29. November 2017 statt. Die freiwillige, aber empfohlene Vorbesprechung ist in der letzten Semesterwoche am 7. Februar 2017 um 12.30 Uhr. Die Online-Anmeldung ist danach, es wird gebeten sich einen Praktikumpartner zu suchen. Die Sicherheitsbelehrung ist am 7. März 2017 um 9 Uhr, der Nachholtermin ist vom 24. - 28. April 2017. Weitere Informationen sind auf <http://www.fp.physik.fau.de> zu finden.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.4. Forschungsstudiengang (Kristina Giesel, Koordinatorin des Forschungsstudienganges Physik)

Das Elitenetzwerk Bayern hat für 10 Jahre das Elite Graduate Program (Forschungsstudiengang) in Zusammenarbeit mit der Uni Regensburg finanziert. Es entsenden beide Universitäten Studierende in dieses Programm und es gibt dabei auch universitätsübergreifende gemeinsame Kurse für die Studierenden. Momentan ist das Programm in der dritten 5-Jahresperiode, denn alle fünf Jahre gibt es eine Evaluation vom Elitenetzwerk; bayernweit gibt es momentan 22 Elitestudiengänge. Besonders an diesem ist aber, dass er die Promotion direkt mit einschließt, während es sich meistens nur um ein Masterstudiengang handelt. An der FAU gibt es momentan 5 weitere Elitestudiengänge, die meisten im Bereich Science oder Computerscience. Bald wird der Elitestudiengang Literatur und Physik eingeführt.

Die Anmeldung findet im dritten oder vierten Semester statt und anmelden kann sich jeder, solange er motiviert und talentiert ist. Erwartet wird im Gegenzug für die besondere Förderung, dass man sich in den Studiengang einbringt und auch etwas zurück gibt.

Der Studiengang ist sehr forschungsorientiert und es werden maximal 25 Personen pro Jahrgang zugelassen. Aktuell sind es etwa 70 Studierende und Promovierende an beiden Universitäten. Durch die geringe Anzahl an Studierenden wird die Anleitung und die Betreuung signifikant besser und persönlicher. Ist man beigetreten hört man manche Vorlesungen aus dem normalen Zyklus, während es andere nur für diesen Studiengang konzipierte Vorlesungen gibt. Besonders ist das EP und TP als integrierter Kurs gemeinsam angeboten werden, dh ein Kurs der intern viel besser verzahnt ist zwischen den beiden Bereichen.

Außerdem muss man viele der Praktika nicht machen sondern geht direkt zu einer der Forschungsgruppen am Department und arbeitet in dieser aktiv mit. Man kann aber nur im Bachelor beitreten und ist dann fließend in seinem Masterstudium. Es wird daran gearbeitet, das gegebenenfalls zu ändern. Weitere Besonderheiten sind

- **Studienwoche:** Alle Mitglieder des Programms treffen sich und bearbeiten ein Thema (z.B. Klimawandel, Quantenmechanik,...). Es gibt dort Vorträge von Spezialisten und Gruppenarbeiten
- **Studentage:** Teilnehmende beider Universitäten (Erlangen und Regensburg) treffen sich und berichten gegenseitig von ihrer aktuellen Forschung
- **Workshop:** Wurde organisiert von Studierenden im Forschungsstudiengang an einem Samstag im Semester. Thema waren Gravitationswellen. Er war auch offen für reguläre Studierende mit einem netten Grillen als Abschluss
- **Spezielle Softskillseminare:** Zum Beispiel zum Thema Vortragen,...
- **Leonardo-Kolleg:** Teilnehmende des Studiengangs melden sich dort in der Regel an. Sie erhalten vielfältig Unterstützung und vernetzen sich exzellent mit den anderen Teilnehmenden

Die Nächste Deadline zur Anmeldung ist der 15.02.2017. Es gibt eine Homepage www.physics-advanced.de mit Informationen. Für die Anmeldung wird ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf, das Abiturzeugnis und ein Transcript of records der ersten 3 Semester verlangt. Danach gibt es ein 30 minütiges Interview mit 2-3 Professoren und eine Woche danach erhält man das Ergebnis. Es werden Flyer ausgelegt, die alle wichtigen Informationen noch einmal zusammenfassen.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.5. Bachelorarbeit (Uli Katz, Prüfungsausschus Physik)

Die Grundidee hinter der Bachelorarbeit ist es, dass die Studierenden selbständig eine Forschungsprojekt bearbeiten. Entsprechend fertigt man seine Bachelorarbeit an einem Lehrstuhl des Departments an. Das Modul "Bachelorarbeit" besteht aus zwei Teilen: Der Forschungstätigkeit und ihrer schriftlichen Darstellung in der eigentlichen Bachelorarbeit. Zusätzlich wird die Arbeit im Bachelorkolloquium vorgestellt.

In der Regel erhält man keine detaillierte Anweisung was zu tun ist, da die Forschungstätigkeit ja selbstständig sein soll. Natürlich werden die Betreuer aber Rat und Hilfestellung geben. Zu Bedenken ist, dass es Ziel der Arbeit ist, eigene Erkenntnisse zu gewinnen und nicht eine Wissenssammlung aus veröffentlichten Werken durchzuführen.

Nach Erhalt des Themas und Anmeldung der Arbeit sind drei Monate bis zur Abgabe der Arbeit vorgesehen. Eine Verlängerung ist nur in seltenen Ausnahmefällen möglich und kann maximal einen Monat betragen. Nach der Abgabe folgt - meist ein paar Tage bis Wochen später - das Bachelorkolloquium, welches mit 30 Minuten Dauer angesetzt ist.

Theoretisch kann die Bachelorarbeit auch außerhalb des Departments geschrieben werden. Das ist in vielen Fällen aber organisatorisch und inhaltlich suboptimal und ist nur möglich, wenn ein Dozent gefunden wird, der sich bereit erklärt, die Verantwortung und Begutachtung für die Bachelorarbeit zu übernehmen.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.6. Theoriekolloquium (Florian Marquardt, Theoretische Physik)

Das Kolloquium ist eine mündliche Prüfung am Ende des Bachelors über Quantenmechanik, Elektrodynamik und Statistische Physik (Theoretische Physik 2-4). Es besteht aus jeweils einem 15 minütigen Fragenblock zu jedem der drei Bereiche. Jeder Theorieprofessor kann diese abnehmen.

Die Fragen beschäftigen sich in der Regel mit den Grundlagen, wie beispielsweise Schrödingergleichung aufstellen und dann daraus die zeitunabhängige Schrödingergleichung erhalten. Hier genügen basale Gleichungen, sowie der korrekte Ansatz. Man muss nur wissen, was man tut. In Elektrodynamik kann dies beispielsweise sein, wie das Feld eines dünnen Kabels aussieht, mit einer Beschreibung was um den Leiter noch passiert und die entsprechenden Gleichungen und Felder. In Statistik kann es zB um ein Gas in einem Potential gehen und darum, was dann die Dichte qualitativ hin gezeichnet ist (mit entsprechender Formel). Gestellt werden jeweils so 5-10 leichtere Fragen dieser Art in jedem Bereich.

Frage: Wie meldet man sich an?

Antwort von Florian Marquardt: Eine formlose Mail an den Dozenten genügt und hoffentlich macht man dann einen Termin aus, der allen Beteiligten genehm ist.

2.7. Übergang zum Master (Michael Thoss, Zugangskommission Ma. Physik)

Der Master ist vor allem in der Naturwissenschaft sehr wichtig um eine gute fundierte Ausbildung zu erhalten. Er besteht aus vertiefenden Vorlesungen, dem fortführen des Fortgeschrittenen-Praktikums und der Masterarbeit im zweiten Jahr. Der Beginn des Masters ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich, Einschreibungsdeadline ist jeweils der 15. Januar für das Sommersemester und der 15. Juli für das Wintersemester. Um sich für den Master anmelden zu können muss die Bachelorarbeit bereits angemeldet worden sein. Vorzulegende Dokumente sind ein kurzer Lebenslauf, das Abitur oder

äquivalente Prüfungen, das Bachelorzeugnis und ein Bescheinigung über Englischkenntnisse, welche automatisch mit 6 Jahren Englischunterricht in der Schule abgedeckt sind. Diese Qualifikation ist nötig, da der komplette Master auf Englisch ist.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.8. Information zum BAföG (Hanno Sahlmann, BAföG Beauftragter)

Mit dem Bundesausbildungsförderungsgesetz unterstützt der Staat seine Studierenden finanziell. Hanno Sahlmann ist einer der BAföG-Beauftragten am Department Physik, wie auch Albert Lehmann. Man muss für eine längere Zeit legal in Deutschland leben dürfen um berechtigt für BAföG zu sein. Außerdem gibt es eine Einkommensgrenze für die Erziehungsberechtigten und man selber darf eine gewisse Altersgrenze nicht überschreiten. Wenn das Amt für Ausbildungsförderung den Antrag bewilligt, erhält man die Hälfte des Geldes als unverzinsliches Darlehen und die andere als Zuschuss. Für das Zurückzahlen hat man viel Zeit. Gegebenenfalls muss man auch nicht alles davon zurückzahlen, abhängig vom späteren Einkommen und anderen Umständen.

Zu Beginn des fünften Semesters muss man einen Leistungsnachweis vorlegen. Die Universität hat das weitgehend automatisiert. Wenn man nach seinem dritten Semester 90 ECTS Punkte erreicht hat, erhält man den Nachweis direkt auf dem Meincampus System. Falls man aber aufgrund von besonderen Umständen die automatische Bestätigung nicht erhält, muss man mit dem entsprechenden BAföG-Vertreter nachverhandeln (konkret hier: Hanno Sahlmann und Albert Lehmann).

Wichtig, mit einem Job unterhalb einer gewissen Einkommensgrenze ist man weiterhin BAföG berechtigt. Außerdem erhält man mehr Geld wenn man Kinder hat oder nicht mehr daheim wohnt. Man erhält BAföG neuerdings auch bis zum Erhalt des Abschlusszeugnisses statt nur bis zur letzten Klausur. Seit der letzten Reform Mitte 2016 ist es allgemein leichter geworden Geld in Überbrückungszeiten zu erhalten. Die Förderung beschränkt sich auf die Regelstudienzeit. Für ein Urlaubssemester (in diesem gibt es keine Unterstützung), ein Auslandssemester (es gibt extra AuslandsBAföG) oder ein Teilzeitstudium parallel zu einem Praktikum ist eine Verlängerung der Förderung möglich. Auch Kinder, Krankheiten oder das Nichtbestehen einer wichtigen Klausur im ERSTEN Versuch (man muss wirklich durchgefallen sein) sind legitime Gründe für eine Verlängerung. Dafür muss ein formoser Antrag gestellt werden.

Alternativ gibt es den KfW Studienkredit. Diesen beantragt man selbstständig und die Konditionen sind etwas schlechter als beim BAföG, aber immer noch gut (niedrige Verzinsung)

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.9. Auslandsaufenthalt und Erasmus+ (Christopher van Eldik, Erasmus-Koordinator)

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten einen Auslandsaufenthalt mit dem Physikstudium zu kombinieren. Einerseits kann man sich eine Universität aussuchen, dort ein halbes oder ein ganzes Jahr studieren und sich anschließend die dort belegten Kurse anrechnen lassen. Die andere Möglichkeit ist am Erasmus+ Projekt teilzunehmen. Man kann an einer von 14 Partneruniversitäten in Europa für ein halbes oder ein ganzes Jahr studieren. Vorteile sind, dass die Studiengebühren vom Projekt bezahlt werden und dass es pro Monat eine finanzielle Unterstützung von 100-200 € gibt. Derzeit gibt es in Erlangen 45 Plätze im Erasmus+ Projekt.

Christopher van Eldik hält eine Informationsveranstaltung für Auslandsaufenthalten am 30. November um 14.00 Uhr im TL 1.140. Bei Fragen zum Erasmus+ Projekt und Auslandsaufenthalten kann man sich bei Herrn van Eldik per Mail (christopher.van.eldik@physik.uni-erlangen.de) melden.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

2.10. Schlüsselqualifikation (Andreas Artinger, FSI Mathe/Physik)

Im Bachelor werden mindestens 2,5 ECTS an Softskills (Schlüsselqualifikationen) benötigt.

- **English Vocabulary and Usage for Physics:** Ein C1 online Kurs der VHB (Virtuelle Hochschule Bayern) über geschriebenes Englisch zum training des Physikwortschatzes. Der Anmeldeschluss ist Ende November. Der Kurs geht bis Ende Februar und wird mit einer schriftlichen Prüfung, vom Ersteller des Kurses, abgeschlossen.
- **Sprachkurse der Universität:** Diese haben meisten einen Umfang von 5 ECTS und sind für alle Studierende der Universität. Angeboten werden viele Sprachen auf verschiedensten Sprachniveaus, lediglich Englisch hat keinen Basiskurs. Das Sprachenzentrum bietet bei ausreichend Nachfrage auch den Kurs *Englisch für Physiker* an. Dafür gab es aber dieses Semester 2 Anmeldungen zu wenig, sodass er nicht zustande kam. Die meisten Kurse haben einen Einstiegstest, um das eigene Sprachniveau einschätzen zu können. Der Test findet meistens in den Semesterferien statt. Unter <http://www.sz.uni-erlangen.de/> kann man sich dann dafür anmelden.
- **Einführung in die Gestaltung wissenschaftlicher Texte in LaTeX:** Dieser Kurs hat einen Umfang von 2.5 ECTS. LaTeX ist ein Programm zur Erstellung von Texten im PDF Format. Der Kurs stellt viele Tricks und Pakete vor, um beispielsweise später leichter Protokolle oder Abschlussarbeiten mit LaTeX schreiben zu können. Er wird jedes Semester immer Mittwochs im CIP-Pool der Physik angeboten. Die Anmeldung erfolgt via StudOn und der Kurs ist auch per Univis auffindbar.
- **Computer und Programmierkurs:** vermittelt die Grundlagen des Programmierens und der Datenauswertung. Er ist ein Blockkurs von einer Woche (Montag-Freitag ganztägig) in den Semesterferien. Er gibt 2.5 ECTS und die Anmeldung erfolgt ab dem 27.2.17 bis zum 10.3. via StudOn. Weitere Infos auf <http://theorie1.physik.uni-erlangen.de/teaching/2016w/index.html> oder per Mail an Sebastian Kapfer
- Es gibt noch viele weitere sinnvolle Schlüsselqualifikationen und die Auflistung soll nur ein Querschnitt sein.

Anmerkung von Uli Katz: Nehmt das als Angebot wahr um was zu lernen und Kompetenzen zu erwerben und nicht um leicht Punkte zu machen. Schlüsselqualifikationen sind nur für Bachelorstudierende. Man kann diese leider nicht in den Master einbringen, aber wenn man will in sein Transcript of records reinschreiben.

Frage aus dem Plenum: Was gibt es für Möglichkeiten, wenn man mehr Module absolviert hat, als man in den Bachelorabschluss einbringen kann.

Antwort von Uli Katz: Hat man alle nötigen Module abgeschlossen, bespricht man mit Frau Maerker vom Prüfungsamt, welche in den Bachelor eingebracht werden sollen. Anschließend geht man mit dieser Liste und den überschüssigen Modulen zu Herrn Katz. Im Allgemeinen können alle Bachelor-Module in den Master eingebracht werden, außer Schlüsselmodule. Bei Fragen zu diesem Thema soll man eine Mail an Herr Katz schicken.

3. Bericht des Studiendekans (Thomas Fauster, Studiendekan Physik)

Er ist als Studiendekan verantwortlich für die Organisation des Studiengangs. Letztes Jahr wurde beispielsweise die Prüfungsordnung geändert, sodass es nun keinen Master of Honours mehr für den Elitestudiengang gibt, da das rechtlich nicht erlaubt war. Momentan sind keine Änderungen in Arbeit, aber im nächsten Jahr werden da wohl einige kommen. Die QuiS-Mittel (Qualität in Lehre und Studium) vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) wurden verlängert, diese ermöglichen die Doppelbelegung mit Tutoren in EP1+2

Er berichtet kurz über den Studienausschuss:

Der Studienausschuss überwacht, dass das Studium sinnvoll verläuft, berücksichtigt die Ergebnisse der Evaluationen, sucht den direkten Kontakt zu den Studierenden und arbeitet stets daran die Situation zu verbessern. Er gibt seine Empfehlungen an die Departmentsversammlung weiter. Von da gehen Sie

in den Fakultätsrat, dann in die Kommission für Lehre und Studium und anschließend in den Senat oder den Universitätsrat. Anschließend treten Sie in Kraft und werden in der direkten Anwendung wieder vom Studiausschuss überwacht. Bis zum Fakultätsrat wird dieser Zyklus vom Studiendekan überwacht, welcher bis einschließlich dem Fakultätsrat in allen Gremien (vor-)sitzt. Außerhalb dessen ist die Prüfungskommission, die diese Zyklen bei allen Studiengängen überwacht und gegebenenfalls eingreift. Er bittet deshalb darum, Feedback für den Studiausschuss einzureichen, da dieser bald im Dezember tagen wird. Dieser Prozess ist legitim, da die Universität systemakkreditiert ist (und somit die eigenen Prozesse selber kontrollieren darf). Momentane Probleme sind zum Beispiel die Voraussetzungen für den Master in Physik und die dafür vorausgesetzten Sprachkenntnisse.

Weiterhin berichtet er über gutes wissenschaftliches Arbeiten, da gerade das Zitieren und richtiges Zitieren in der Bachelorarbeit und später von enormer Bedeutung sind und er wird eine Präsentation in EP 5 und EP 6, sowie EP 2 nächstes Semester halten, um zu zeigen, wie korrektes Zitieren und das Denken an korrektes Zitieren richtig funktionieren.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

4. Studienzuschüsse (Malte Kohring, FSI Mathe/Physik)

Die Studienzuschusskommission der Physik trifft sich einmal im Jahr und hat jedes Jahr einen Betrag von 300 000 - 400 000 € zur Verfügung. Dieser kommt aus Studienzuschüssen vom Staat, welche als Ersatz für das Wegfallen der Studiengebühren gezahlt wird. Mit diesen Geldern werden unter anderem materielle Güter, neue Versuche und Hilfwissenschaftlerjobs angeschafft, die die Studienbedingungen verbessern sollen.

Bei Ideen und Vorschlägen kann eine Mail an fsi-physik-studzuko@fau.de gesendet werden. Diese werden dann in die nächste Sitzung der Studienzuschusskommission besprochen.

Frage: Für was werden diese Studienzuschüsse verwendet?

Antwort von Malte Kohring: Die Studienzuschüssen werden nur zur Verbesserung der Studienbedingungen verwendet (Druckkontingent und Ähnliches), nicht für Absolventenfeier oder Vergleichbares.

4.1. Körbe für die Bibliothek

Im letzten Jahr in der Vollversammlung aller Physikstudierenden wurde gefordert, Körbe für die Bibliothek anzuschaffen. Dies wurde nun beantragt und die Körbe werden in Kürze in der Bibliothek erhältlich sein.

5. Hochschulgremien (Andreas Artinger, FSI Mathe/Physik)

Es stellt sich die Frage, wie man sich aktiv an der Universität beteiligen kann und wer sich überhaupt für einen einsetzt. Bereits bekannt sein sollte die Vollversammlung aller Physikstudierenden, da sie gerade stattfindet. Auch beantwortet die Fachschaft jederzeit gerne Fragen und hilft weiter. Es gibt außerdem noch eine Versammlung aller Studierenden, sowie die Hochschulwahl um studentische Vertreter hochschulpolitischer Gremien zu wählen.

Es gibt in aufsteigender Reihenfolge: Departments, Fakultäten und die Universität. Die Fachschaft agiert auf departmentsebene und für jedes Department existiert eine FSI, die ihren Studierenden bei den jeweiligen Problemen hilft; diese sind aber nicht gewählt. Gewählt werden die FSV (Fachschaftsvertretung, die ua die Mitglieder des Studiausschusses ernannt, aber auch noch in vielen weiteren Gremien (Fakultätsrat,...) arbeitet. Sie hält engen Kontakt zum Prüfungsamt oder dem Qualitätsmanagement der Fakultät um die Lehre zu verbessern. Auch unterstützen sie (finanziell) die FSIs mit Geld, sorgt für bessere Vernetzung mit anderen FSIs, und vor allem Wissen. Im Fakultätsrat sitzen die vier Studierenden mit den meisten Stimmen bei der Hochschulwahl der FSV. Dort werden alle Belange der Fakultät (Prüfungsamt, Gelder, Prüfungsordnungen, Freisemester,...) beschlossen. Es beinhaltet mehrheitlich verschiedene Professoren der Departments sowie Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter der jeweiligen Fakultät.

er studentische Konvent ist ein rein studentisches Gremium (30 Mitglieder) und ist das meinungsbildende Gremium der Studierendenschaft, dieser entsendet Studierende in diverse Gremien. Beispielsweise eine Zivilklausel oder das Semesterticket gehen auf Aktivität des Konvents zurück.

Weitere Gremien sind auf Departmentsebene die Studienzuschusskommissionen (Schlagen dem Fakultätsrat die Mittelverteilung des jeweiligen Departments vor) und die Berufungskommissionen (mit 2 studentischen Vertretern) die die neuen Professoren einstellen. Als Student kann man sich diese Lehrvorträge anhören und seinen Vertretern wichtigen Input geben. Die finale Entscheidung trifft der Fakultätsrat.

Außerdem gibt es noch den Studienausschuss (Struktur und Gestaltung des Studienganges) und die Departmentsversammlung (Monatliches Treffen für die aktuellen Belange des Departments)

Weitere Informationen erhält man auf dem schwarzen Hochschulbrett neben HE, von Flyern der Stuve, Flyern der FSV, und diversen Newslettern (von der FSV, der Stuve) sowie bei den Sprechstunden der FSV, welche einmal pro Semester stattfinden (22.11.2016 vormittags im Foyer vor HG)

Anmerkung von Uli Katz: Berufungskommissionen sind enorm wichtig, da gute Forschung die richtigen Professoren beinhaltet. Es geht nicht nur um die Auswahl, sondern auch um die Umgebung bei der Auswahl. Es wird geplant den Auswahlprozess zu ändern, sodass Bewerber mehrere Vorträge halten müssen, mit zeitlichen Abstand um so unter anderem den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die Kandidaten kennen zu lernen und einzuschätzen. Eine aktive Beteiligung seitens der Studierenden ist dabei enorm wichtig.

Es gab keine Fragen aus dem Plenum.

6. UPhUF (Kai Waldmann, FSI Mathe/Physik)

Es gibt ein neues Event namens UPhUF (Unsere Physik Unsere Forschung) am Department, in welchem alle Professoren ihre Forschung in einem kurzem Vortrag vorstellen. Lediglich das ECAP und das Astronomische Institut nehmen nicht teil, da sie selbst eine ähnliche Veranstaltung durchführen. An die Vorträge angeschlossen ist eine Poster-Session, bei der Fragen gestellt werden können. Das Ganze wird im Hörsaalfoyer vor HG an drei Terminen stattfinden: 10., 17. und 24. Januar 2017.

Es gibt keine Fragen aus dem Plenum

7. Sonstiges, Fragen, Anmerkungen

7.1. Mathe-1 Klausur 120 statt 90 Minuten (Moderator)

Die Klausur zur *Mathematik für Physikstudierende 1* steht mit nur 90 Minuten in der Prüfungsordnung Physik. Im Gegensatz zur Prüfungsordnung Mathematik, die dieselbe Klausur als Analysis 1 oder Lineare Algebra 1 mit 120 Minuten ansetzt. Dennoch haben alle Studierende (auch Physiker) 120 Minuten Zeit diese zu absolvieren. (**Input von Uli Katz**)

7.2. Mails für Geschäftsstelle ab jetzt an Funktions-E-Mail statt Ursula Maerker (Moderator)

Frau Maerker befindet sich ab Freitag den 18.11.2016 in Mutterschutz. E-Mails für die Geschäftsstelle sollen von nun an bitte an physik-geschaeftsstelle@fau.de gesendet werden.

7.3. Fragen und Anliegen der Anwesenden Studierenden

Frage: Welche Module aus dem Bachelor sind benotet und welche nicht?

Antwort von Uli Katz: Alles aus den Tabellen für die ersten zwei Semester im Studienverlaufsplan BSc ist unbenotet.

Antwort Thomas Fauster: Benotet sind diese schon aber ihre Gewichtung ist 0 und die Note steht im transcript of records. Anschließend ist alles im Bachelor durchgehend einfach gewichtet. Die Bachelorarbeit wird sogar doppelt gewichtet, genauso wie das Bachelorkolloquium (nicht zu verwechseln mit dem Kolloquium Theoretische Physik). Die Schlüsselqualifikationen sind alle unbenotet. Das sind mit freiem Bereich bis zu 12.5 ECTS.

Im Master ist nur die Forschungsphase unbenotet, dafür wird die Masterarbeit mit Kolloquium doppelt gewichtet.

Frage: Was passiert mit StudOn und den Dateien, die dort zu finden sind? (die Probleme mit der VG Wort = Verwertungsgesellschaft Wort)

Antwort von Thomas Fauster: Das Gerücht ist falsch. Ab 01.01.2016 darf nur kein Copyright geschütztes Material mehr hoch geladen werden. Die Problematik wird aber wohl rechtzeitig gelöst. Die VG-Wort hat einen schlechten Vertrag abgeschlossen, sodass die Universitäten in u.a. ganz Bayern, diesen nicht unterzeichnet haben. Nun wird auf die Reaktion der VG-Wort gewartet. Aber ein Großteil der Literatur ist über das Uninetz sowieso erreichbar.

Antwort von Andreas Artinger: Die Universität hat einen Brief an die Studierendenschaft gesendet mit Vorschlag prophylaktisch alles hoch zu laden, was demnächst gebraucht wird. Man hofft, das sei in Ordnung, da StudOn geschlossen für Außenstehende ist.

Antwort Uli Katz: Herr Thiem von der Rechtsabteilung sagt es gäbe kein Problem bei Präsentationfolien, evtl. müssen PDFs ersetzt werden durch Links zu den PDFs.

Frage: Zählt die Untergrenze von 50% der Übungspunkte bei *Mathematik für Physiker 1* auch für Physiker?

Antwort von Uli Katz: Nein, sie zählt nicht. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich (Uli Katz)

Frage: Zählt die Untergrenze von 50% der Übungspunkten für Nebenfächler auch für Physiker? (explizit Grundlagen der Informatik GDI)

Antwort Uli Katz: Im Nebenfach weiß er das nicht, aber bei Problemen bitte per Mail an Uli Katz wenden.

Antwort von Andreas Artinger: GDI ist ein Modul mit zwei Prüfungen (Vorlesung und Hausaufgaben) und entsprechend muss man beide bestehen.

Frage: Ist der Masterstudiengangszugang für Materialphysik schwieriger als der Physik-Master, weil es weniger Plätze gibt?

Antwort von Michael Thoss: Es gibt keine Zulassungsvoraussetzung, lediglich die Anzahl der Studierenden die sich bewerben, ist unterschiedlich.

Frage: Wie viel ECTS braucht man für Theorie im Materialphysik-Master und im normalen Master?

Antwort Michael Thoss: Bei Materialphysik werden nur 20 ECTS in Theorie benötigt, in der regulären Physik 30 ECTS.

Frage: Kann man sich die ECTS für die RMP woanders herholen?

Antwort von Uli Katz: Die Rechenmethoden stehen zwar als Pflicht da, aber Sie müssen nicht abgeschlossen werden und sind ersetzbar durch Module aus dem Wahlbereich. Es wird allerdings sehr empfohlen die RMP zu hören, außer man besitzt bereits exzellente Vorkenntnisse.

8. Veranstaltungstermine (Moderator)

8.1. FSV

Merchandise der FSV (Fachschaftsvertretung) ist an den Ausgängen ausgelegt und außerdem wird gerade eben Glühwein für den Anschluss an die Vollversammlung warm gemacht.

8.2. Prüfungsanmeldung: 21.11. - 09.12.

Der Anmeldezeitraum für Klausuren in diesem Semester auf meincampus geht vom 21.11.2016 bis zum 09.12.2016.

8.3. Winterfest der FSI: 8.12. ab 18 Uhr am Physikum

Das Winterfest der FSI findet am 08.12.2016 statt. Ein Besuch wird sich lohnen.

8.4. UFUF oder UPhUFs? (Andreas Artinger)

UFUF steht für Unsere Fakultät- Unsere Forschung und findet ein bis zweimal im Semester statt. Verschiedene Professoren des Departments berichten bei dieser Veranstaltungen aus ihrem jeweiligen Fachbereich und man kann vieles Lernen.

Gegebenenfalls findet man auch ein Arbeitsthema für eine Bachelor- oder Masterarbeit. Armin Nagel und Michael Schmiedeberg halten nächste Woche einen Vortrag, die Verpflegung übernimmt die Fachschaft. UPhUF steht für Unsere Physik- Unsere Forschung und weitet dieses Konzept aus auf drei Tage an denen sich die Lehrstühle intensiver und besser vorstellen können. Dieses Veranstaltung wird im Januar stattfinden (s. TOP UPhUF).

8.5. Versammlung aller Studierenden, am 28.11. ab 19.00 Uhr im Audimax

Die Vollversammlung aller Studierenden findet am 28.11 ab 19.00 Uhr im Audimax statt.

8.6. Weihnachtsvorlesung des Departments Physik am 12.12. in HG

Die Weihnachtsvorlesung des Departments findet am 12.12.2016 in HG statt und wird vom Astronomischen Institut gehalten.

8.7. Glühwein

Der Glühwein ist inzwischen warm und Bernhard Akstaller schließt die Vollversammlung aller Physikstudierenden.